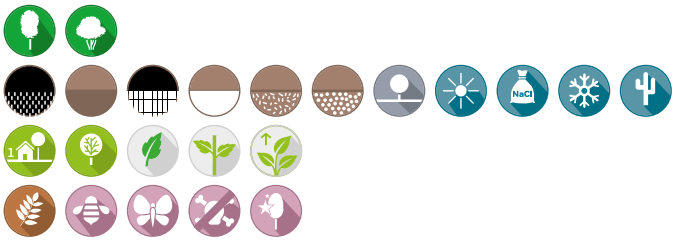
Ailanthus altissima



Höhe	20 - 25 m, schnellwachsend
Breite	15-20m
Krone	rund bis kugelförmig, offen, halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	Rinde ist hellgrau mit flachen hellbraunen Furchen
Blatt	(un)gleichmäßig gefiedert, mattgrün, bis zu 60 cm groß, gefiedertes Blatt
Blüte	grünweiß in Rispen, Juni/August
Früchte	gelbgrün bis rosarot
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	geringe Bodenanforderungen, wächst auch auf hartem Boden
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden
Bepflasterung	verträgt bepflasterte Standorte
Winterhärte	6 (-23,3 bis -17,8 °C)
Windbeständig	mäßig
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), verträgt Streusalz
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), verträgt Streusalz, wertvoller Baum für Schmetterlinge und Falter
Verwendung	alleen und breite straßen, industriegebiete
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	China, Korea
Synonyme	Ailanthus glandulosa

Ein Baum mit kräftigen Verzweigungen und einer robusten Ausstrahlung. Wenn die höchstmögliche Höhe von 25 m erreicht ist, besitzt der Baum eine Breite von ungefähr 15 m. Vor allem in seinen jungen Jahren wächst er kräftig. Das Blatt ist ungleichmäßig gefiedert, oft fehlt jedoch das Endblättchen, wodurch es paarig gefiedert ist. Es ist höchstens 60 cm lang, besteht aus 12 - 25 Blättchen und erscheint spät im Frühmit giftigen Teilenhr. Bei Beschädigung verbreitet es einen unangenehmen Geruch. Die eingeschlechtigen, grünweißen Blüten stehen in kräftigen Rispen beieinander und ihnen folgen geflügelte Früchte, die sich von hellgrün ins Rosarote verfärben. Die Bäume sind fast immer zweihäusig. Sogar an den schlechtesten und trockensten Stellen überlebt dieser Baum, das Wachstum ist dort etwas träger. In China, früher auch in Frankreich, genutzt in der Seidenraupenzüchtung.

© Copyright Boomkwekerij Gebr. Van den Berk B.V. 2025